

VI. Eines Ungenannten im Stadtbauamte vorgefundene geschichtliche Nachrichten von Schweinfurt 1558-1578¹

Anno 1558. In diesem Jahr den 16. Januar ist ein erschrecklicher Eisbruch, welcher am Judenanger Spisz hoch uf einander geschoben, gestanden, und, als ehe das Eisz abgangen, 14 Tage in einander stecken blieben. – Den 5. Februar seind einem Oechsentreiber, Hans Aff von Wimpfen genannt, 2 Ochsen um deswillen, dasz er vor 2 Jahren den Zoll nicht ausgericht, sondern vertrieben, jetzomal zur Strafe abgenommen worden.

Anno 1561. In diesem Jahr ist die Schwein-Mastung in der Mühl, so mit schweren Unkosten, Mühe und Arbeit zugangen, allerdings abgeschafft, und hergegen die Kleye den hiesigen Bürgern zu gemeiner Stadt merklichen und besten Nutzen verkauft worden, wie in allen folgenden Mühl-Rechnungen zu befinden. – Den 17. Februar bemeldten Jahrs ist das Eis im Main mit groszer Gewalt gangen und an der euseren Brücke 4 Joch in der Mitte sauber hinweg genommen, welches Eis 15 Zoll dick gewesen. – Den 20. bemeldten Monats ist das oberländisch Eis gangen und gedachter Brücke noch 2 Joch hinweg genommen, hat also verursacht, demnach die Brücke über-zwerg gantz wider das Wasser gestanden, eine andere Brücke besser heraufwärts zu bauen und zu machen. Und ist vor dem Bauern-Krieg diese Brücke, wie an den alten Vestigiis noch zu sehen, besser heraufwärts gestanden. – Den 5. Martii ist die alte eüsere Brücke vollends abgebrochen worden. – Den 21. April die jetzige neue Brücke zu bauen angefangen. Seynd Baumeister gewesen Herr Chilian Göbel und Peter Jungkhanz, und vor der Heuernd allerdings verfertigt worden. – Den 3. Juli ist ein ungewöhnlicher und zuvor unerhörter erschrecklicher Wind gewesen, hat unter andern den obern Thurn, so im leidigen Verderben an der Dachspitze stehen blieben, grausam zerrissen, auch die überbliebene steinerne Giebel am alten Rathhausz eingeworfen, Zäune aus der Erde gerissen und allenthalben groszen Schaden gethan. – Den 13. August obgemeldten Jahrs ist die steinerne Marter vor dem Brücken-Thor zur linken Hand am Weg, so hiebevur zu der obersten alten Brücken gangen (darauf die von Sennfeld der Markung halber sich vieler Gerechtigkeit wollen anmaszen) eingeworfen und ein Eichpfahl ins Fundament geschlagen worden. – Und damals ist die Versteinung der Markung mit gemeldten Sennfeldern fürgenommen und in 5 Tagen 20 Marksteine, so einestheils oben über der Erden bezeichnet, gesetzt worden. – In diesem Jahr ist der 15^{te} Gang [S. 419] in der Mühl zwischen der Schleif- und Kleye-Mühl, daran jetzo die Walk-Mühl hangt, von neuen einbracht worden, hat zuvor nur 14 Gäng gehabt.

Anno 1562. Im Jahr 62 der weniger Zahl seynd die Esel, so mit schweren merklichen Unkosten erhalten werden müszen, in der Mühl abgeschafft, hergegen die beede Aus- und Einfahrt obgemeldten Jahrs in der Mühl gemacht worden, den 18. August. – Den 1. Jun. seind die Steine, oberhalb der Mainleithen um den Hayn zusetzen, mit den fürstl. Würtzburgischen Räthen abgemittelt und andere nachbarliche Irrungen verglichen worden, in Beysein Herr Conrad Zeitlosz, Chilian Göbels und Herrn Adam Alberti. – Den 10. August ist der Kirchthurn mit Kupfer zu decken angefangen und uf diese Form, wie derselbige jetzo stehet, durch Herrn Chilian Göbel zu bauen angewiesen worden. Die Kosten sind in dem Johannes-Amt zu befinden.

Anno 1563. In diesem Jahr ist das neu Thor, so zuvor das Mühlthor genannt, zu bauen angefangen und die Kosten durch Herrn Chilian Göbel, als verordneten Baumeister, und Christoph Galszer, Bauschreiber, verrechnet worden, wie in 3 unterschiedlich gethanen Rechnungen zu befinden. – Den 27. October ist die grosze Glocken, welche 43 Centner wiegt, zwischen 10 und 11 Uhr um den Mittag gegossen, den 4. Dezember uf den Kirch-Thurn gezogen und den 22. jetzgemeldten Monats das erste mal geläutet worden.

Anno 1564. Den 4. April ist die Bürgerschaft zum andern mal gemustert und ihnen das erste Fähnlein braun und weisz gegeben, und dem Fähndrich, Jakob Zänglein, des Raths, zugestellet worden. Und ist solch Fähnlein durch Herrn Chilian Göbel zu Nürnberg bestellt und kaufft, wie in der Schoszmeister-Rechnung zu befinden. – Den 25. April seynd vermöge der Abmittelung, anno 62 mit den fürstlich Würtzburgischen Räthen gepflogen, die Stein unten an der Mainleithen am Wasser und oben an den Hayn den 27. gemeldten Monats, und dann den 30. ejusdem in der Steingruben gesetzt worden, in

¹ Der Abdruck erfolgte nach der Abschrift hinter G. A. Göbels Auszügen aus Sprenger's Annalen.

Beiseyn Herrn Chilian Göbels, Adam Alberti und anderer Herrn. – Den 3. Juli gemeldten Jahrs ist der Bau am neuen Thor angefangen und der Grundstein um 1 Uhr Nachmittag durch Herrn Chilian Göbel, Baumeister, geleyet worden. – Und hernach von dem 5. bis uf den 17. August ist das Gewölb am neuen Thor, so 4 Schuh dick, allerdings gefertigt worden. – Den 23. September ist das neue Thor erstmahls auf- und zugeschlossen worden.

Anno 1565. Den 12. Februar ist abermals ein harter Winter gewesen, und das Eis gar dick gegangen, hat sich von Oberndorf herauf mit einem ungewöhnlichen Schutz ganz hoch bis herauf an Günthers Haug gestemmt, und das Wasser gar hoch in die Mühl gelaufen. Ist also dieser Schutz, ganz hoch bis herauf an Günthers Haug gestemmt, und das Wasser gar hoch in die Mühl gelaufen. Ist also dieser Schutz, demnach es wiederum darein gefrohren, bis uf den 4. März und die Mühle bis uf den 12. ejusdem und also 29 Tag und Nacht gestanden, dasz nicht ein einiger Korn hat gemahlen werden können. Ist ganz traurig und erschrecklich anzusehen gewesen.

Anno 1566. Den 7. Februar ist ein grosz Eis gangen und bis auf den 23. gemeldten Monats gewährt, und ist der Main sehr grosz gewesen, also dasz die Mühl 17 Tag und Nacht gestanden. – Den 1. May ist die Fahrstrasse durch das Dorf Oberndorf, sonst Oberrheinfeld genannt, welche zuvor neben dem Dorf hingegangen, ge[S. 420]macht, von Herr Chilian Göbel und Peter Jungkhanszen berathschlaget und verrichtet worden. – Den 21. Juni ist die Schlagbrücke am neuen Thor aufgericht und durch Herrn Chilian Göbel also angeben worden.

Anno 1567. Den 28. Juni ist die Schleifmühl zu einen Mahlgang zugericht und durch Herrn Chilian Göbel angeben, und ist dies Jahrs an Mahlen allenthalben groszer Zwangsal gewesen.

Anno 1568. Den 11. Dezember ist der Main von wegen der groszen Kälte von ihme selbst bestanden, und fortgewähret bis uf den 16. Januar 1569. – Den 15. gemeldten Monats ist der Zwinger abgebrannt, und im folgenden Jahr gleich wiederum aufgebaut worden. – Dies Jahr ist der Main 2 mal bestanden, und hat gewähret bis uf den 26. Februar 1569, der Zeit das Eis allererst abgangen.

Anno 1569 ist man das erste mal im neuen Zwinger zu Rath gangen und das Rathhaus zu bauen angefangen worden. – Den 6. October seynd Herr Chilian Göbel und Peter Jungkhansz gen Kronach gezogen und haben alles Bauholtz zum Rathhausz kauft und bestellt.

Anno 1570. In diesem Jahr seynd grausame dicke Schnee gefallen, als in vielen Jahren zuvor unerhört worden. – Und gemeldten Jahrs ist der Main nur eine halbe Nacht gestanden und den 1. Januar aufgangen – Den 17. Mart.² ist der Grundstein am Rathhausz geleyt und in 17 Monaten allerdings aus dem Grund geführet und das Dach darauf verfertiget, durch Herrn Chilian Göbel, Baumeister, mit allen Gemächern und Gelegenheiten also angeben worden. – Den 9. April ist das neue Zelt von Nürnberg kommen, hat Herr Chilian Göbel bestellt und machen lassen. Der Kosten dafür ist im Schosz-Amt zu befinden. – Den 11. August ist das erste Gebälk am Rathhausz-Bau geleyet worden.

Anno 1572. Den 19. April ist die Dachspitze am Rathhausz uf dem vordern Thürnlein der Ausladung ufgericht worden. – Den 19. Mai ist das neue Rathhausz von Einen gantzen Erbaren Rath, dann des Zusatzes und Verordnete von der Gemeinde mit aller Solennität eingenommen, der gantzen Bürgerschaft die Policity-Ordnung fürgelesen, in sitzenden Rath von dem Pfarrherr beywesend der andern Kirchendiener eine Sermon und Vermahnung gethan, hernach eine Mahlzeit gehalten, einem jeden Bürger für 2 Pfennig Brod und eine Mas Wein, dergleichen auch allen Kindern Weck und aus vergüldeten Trinkgeschirren zutrinken gegeben worden. Seynd damahls regierender Bürgermeister gewesen Herr Chilian Göbel und M. Zacharias Moibanus. – Den 20. August ist ein Craisz-Tag allhier uf dem neuen Rathhausz gehalten und durch Herrn Chilian Göbel und Adam Alberti von wegen E. Erbaren Raths die Craisz-Stände um Verehrung ihrer Wappen in die Fenster angesprochen, welche auch bewilligt worden. – Den 17. September ist das holzerne Brücklein im teutschen Grund unter der Lethleithen das erste mahl uf der Genachbarten Kosten gemacht worden. – In diesem Jahr seynd grausame Schnee gefallen.

Anno 1573. In diesem Jahr von dem 5. bis uf den 9. Januar ist das Eisz angebrochen, an der äuszern Brücken 4 Joch, auch oben (S. 421) an der Mainmühlen 3 Mahlgäng mit aller Zugehör hinweg genommen. – Den 27. Februar ist die Landwehren zu versteinen fürgenommen und, um deswillen hiebevorder mehrere Theil daran zu viel eingezogen, jedem Nachbarn $\frac{3}{4}$ Gerthen mehr, auch

² Hieher gehörig ist noch eine am Schlusse des Manuscripts nachgetragene Notiz.

weniger, nach Gelegenheit gegeben worden. – Den 30. Mai ist der Haägk in den Stadtgräben zernickt, und zu schlagen durch Herrn Chilian Göbel befohlen worden. Der Kosten ist im Schoszamt zu befinden. – Den 1. Juni ist Herr Chilian Göbel aus Vergünstigung E. Erbaren Rathes gen Arnstadt (der Enden eine neue Mühl mit 16 Gängen ufgebauet) verreizt und hat dieselbige mit ihren Gebäuen besichtigt. – In obgemeldeten Jahr ist die neue Mühl von dem neuen Thor, die Allmoszen-Mühl genannt, uf Form und Art, gleich der Arnstattischen Mühlen, mit 5 Gängen durch Herrn Chilian Göbel gebauet worden. Der Kosten ist in der Spital-Rechnung zu befinden.

Anno 1574. Im Jahr 1574 den 2. August ist der Grund-Baum, so jetziger Zeit im Loch des Mains liegt und mit 5 eisernen Bunden vor dem Spreizel wohl versehen und verwahrt, von der Stadt Eltmann aus ihrem Holtz um 7 Thlr. erkaufft und uf der Axt mit 12 Pferden gehohlt worden. Liegt vom Eichstock unten im Pfeiler 60 $\frac{1}{4}$ Ellen hoch heroben, von dannen an wägrecht in die Schiefe oben uf den Grundbaum 3 $\frac{1}{8}$ Ellen. – Den 8. Januar seynd die beede Glocken, deren eine man zu Mittag und die andere kleine zu Vesperzeit pflegt zu läuten, von Nürnberg anhero kommen, und durch Herrn Chilian Göbel bestellt worden. Wiegt die grosze 25 Centner 89 Pfd. und die kleine 6 Centner 88 Pfd., der Centner zu 18 fl. zahl. – Den 4. February seynd jetzt vorgemeldte beede Glocken das erstemahl geläutet worden. – Den 7. October seynd um das Holtz, das Stöckich genannt, 11 Marksteine unten an Wahlers von Üchtelhauszen und deren von Zell Wiesen, so gemeiner Stadt Schweinfuhrt zins- und lehnbar, gesetzt worden; dergleichen auch noch zween Stein an der Seite gemeldten Holtzes gesetzt durch die verordnete Steinsetzere, Herrn Claus Fenden, Erhard Heberer und Jörg Alberten, in Beyseyn H. Chilian Göbels, von Rathswegen darzu verordnet. – Den letzten Decembris ist uf der neuen Allmosen-Mühlen das erste mahl zu mahlen angefangen worden.

Anno 1575. In diesem Jahr ist der andere Grundbaum, so in dem Ebracher Wald gestanden, gleichfalls uf der Axt gehohlet und in den Ziegel-Graben versencket worden, alda man dann selben im Nothfall zu finden hat³. – Den 29. September hat man das Geschütz aus dem Rathhausz, so vor dem leidigen Verderben unser Liebfrauen [S. 422] Kirchen genannt worden, unter das neue Rathhausz erstmahls geführt.

Anno 1576. Den 2. August ist der Eichpfahl an der Wehren ober dem neuen Damm gegen der linken Hand geschlagen und mit Erden wiederum verschütt worden, in Beyseyn Herrn Chilian Göbels, Johann Heintzen, Erhard Heberers, Claus Fende, als 3 geschworne Steinsetzer, und Christoph Barths, allen des Rathes, Jakob Dettelbachs, Wehrenmeisters, und Valtin Steinmetzen, Mödelmeisters. – Den 19. November ist eine grosze Kälte gewesen und das Eisz im Main gefangen worden.

Anno 1577. Den 16. Februar ist der Klingenbrunn, so zuvor in der Ecke unten am Thälberg in einen steinern Trog, gefaszt gewesen, in röhren herab bis an den Weg vor dem Bach geleitet und verfertigt, auch den 18. gemeldten Monats 3 Linden darzu gesetzt worden. Baumeister hievon war Herr Chilian Göbel. Bemeldter Brunnen hat einen Spund gericht von dem Pfad, so unter dem Thälberg herfür gehet, alda man ihn zur Nothdurft zufinden hat. – In diesem Jahr bald nach obgemeldter Zeit ist das Brünlein vorne an der Petterstirn in Röhren gefaszt und herabgeleitet worden. Den Kosten dieser beeden Brunnen findet man in der Baumeister-Rechnungen deszelbigen Jahrs. – In obgemeldtem Jahr seynd die Linden uf den Kirchhof St. Johannis Pfarr-Kirchen gesetzt worden.

Actum den 18. Februar. – Dieses Jahrs den 7. Mai haben Herr Chilian Göbel, Claus Dietmar, Jakob und Hans die Dettelbach, Gebrüdere, Hans Geinemann, Jörg Gademann, Hans Prediger, Neszler genannt, am neuen angeschütten Wehrt gegen der Oberndorfer Au über, Rheinfelder Seite, den Zaun, so unbefugt von den Gravenrheinfeldern dafür gemacht worden, am hellen lichten Tag wieder auf- und eingeriszen. – Der Stolln oder Einlauf in die neue Streichwehrn unterhalb des neuen Thors

³ Auffällig ist, dass im Manuscript die neben der Grundbaumlegung (anno 1574 und 1575) in Angriff genommene Umbauung der inneren Mainbrücke in eine Hängebrücke ganz mit Stillschweigen übergangen ist, worüber Glocks Collectaneen folgende Notizen haben: Anno 1575 den 27. Febr. hat man die innerste Brücken vor dem Brückenthorne bisz auf dem mitlern Pfeiler ins Gehangwerck aufgericht und überschüttet. Anno 1576 umb Michaelis wird das euserste Theil der Henckbrücken über den innern Majn aufgericht. Anno 1577 den 8. Jan. wurd das euserste Thürnlein auf der innern Majnbrücken aufgericht. Anno 1578 den 10. Juni ist das euserste Theil der innern Majnbrücken vom Thürnlein bisz hinaus gleich den 2 andern beschütt und gehenckt worden.

aufgeführt und gemacht worden, auch in gemeldten Jahr. – In diesem Jahr ist die neue Brücken mit 2 Schwibbögen über den Bach vor dem neuen Thor aus dem Grund neu herausgeführt und gemacht worden, welcher Anno 1383 und also vor 194 Jahren durch einen einfachen Schwibbogen erstmahls gebauet und die Chilians-Brücken genannt worden⁴. Den Kosten findet man im Bau-Buch. - In diesem Jahr uf Mittwoch den 28. August haben Hans Dietz von Michelau und Hans Klosz von Rettwitz, beede Flöszer, uf ein Churfrüstlich Maintzischen Zollbrief, so uf 66 Böden Holtz und 2000 Britter verlautet, und der verbrandten Gemeind zu Soszenheim gehörig, 44 Böden Bauholtz und 2000 gemeine Britter uf dem Main allhie durchgeführt; die hat man zollfrei passiren lassen. Den Überlast aber, als Bier, Bech, Kühnrusz, Tannen, Geschirr, Züber und Kübel, so sie mit gemeldten Holtz und Brittern unverzollt durch zubringen vermeinet, haben sie gebührlich verzollen müssen, und uf berührten Zollbrief also geschrieben worden.

Anno 1578. Den 20., 21. und 22. Mart. 1578 seynd oben von der Wehren und Anfang gemeiner Stadt Markung bis zu Ende derselben 1260 Weidenstämme gestoszen worden. – Den 1. August ist die hievor eingerichtete Getraidt- und Mehlwag aus denen fürnem-(S. 423) lichen Ursachen, die weil die meiste und beste Mahlgäste fas aus allen umgelegenen Dörfern auszen blieben und über die Wag Beschwerung getragen, wiederum abgeschafft worden. Hat man also befunden, dasz die Wag um das hierin gebrauchten Finanz willen auch keine Gleichheit gewesen, und ist hierauf die alte Mühlordnung wiederum angefangen worden.

Ad Annum 1570 gehört noch angemerkt zu werden, dasz, da den 17. Mart. h.a. der erste Grund- und Eckstein am Rathhausz mit etlichen Solennitäten ist gelegt worden, man darin einen pergamentenen Brief in ein Glas verwahret hat, worinnen aller des Raths dieser Zeit Namen, ingleichen der Tag der Zerstörung und der Aufrichtung der Stadt Schweinfurt begriffen war, auch eine güldene und silberne Klippe, welche in der Belägerung vom Marggrafen ist gemüntzt worden, dartzu auch einen Gulden-Thaler, darauf Maximilian II, regierenden Römischen Kaysers, Bildnisz gestanden, beigeleget. So hat man auch die Jugend aus der Schul darüber geführt und ihnen Geld ausgeworfen. Dieser Bau ist, wie er vor Augen stehet, was das Steinwerk belanget, unter und ober Erden bis unter das Dach in 17 Monat geführt und vollbracht worden, auch ist den 31. September gemeldten 1570r Jahrs das Dach und anderes Holzwerk darauf gesetzt worden.

⁴ Sprengers Annalen 1383.